

Franckesche Stiftungen zu Halle

Die Sonn- und Festtäglichen Episteln und Evangelia

Reyher, Johann Christoph

Gotha, 1764

VD18 11980818

Der 29. Psalm. Weissagung vom Donner göttlichen Worts.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:33-1-212525](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:33-1-212525)

verfacher und feinde an mich wollen, mein fleisch zu fressen, müssen sie anlauffen und fallen..

3. Wenn sich schon ein heer wider mich leget, so fürchtet sich dennoch mein herz nicht: wenn sich krieg wider mich erhebet, so verlasse ich mich auf ihn.

4. Eins bitte ich vom Herrn, daß hätte ich gern, daß ich im hause des Herrn bleiben möge mein lebenslang, zu schauen die schönen gottesdienste des Herrn, und seinen tempel zu besuchen.

5. Denn er decket mich in seiner hütte zur bösen zeit, er verbirget mich heimlich in seinem gezelt, und erhebet mich auf einem felsen.

6. Und wird nun erheben mein haupt über meine feinde, die um mich sind; so will ich in seiner hütte lob opfern, ich will singen, und lob sagen dem Herrn.

7. Herr, höre meine stimme, wenn ich ruffe, sey mir gnädig, und erhöhe mich.

8. Mein herz hält dir für dein wort, ihr sollt mein antlig suchen, darum suche ich auch, Herr, dein antlig.

9. Verbirge dein antlig nicht vor mir, und verstoffe nicht im zorn deinen knecht: denn du bist meine hülfe. Laß mich nicht, und thue nicht vor mir die hand ab, Gott, mein heil.

10. Denn mein vater und meine mutter verlassen mich; aber der Herr nimmt mich auf.

11. Herr, weise mir deinen weg, und leite mich auf richtiger bahn, um meiner feinde willen.

12. Gib mich nicht in den willen meiner feinde: denn es stehen falsche zeugen wider mich, und thun mir unrecht ohne scheu.

13. Ich gläube aber doch, daß ich sehen werde das gute des Herrn im lande der lebendigen.

14. Harre des Herrn, sey getrost und unverzagt, und harre des Herrn.

Der 28. Psalm.

Gebeth wider die falschen Leute.

1. Ein Psalm Davids.

Wenn ich rufe zu dir, Herr, mein hert, so schweige mir nicht, auf daß nicht, wo du schweigest, ich gleich werde denen, die in die hölle fahren.

2. Höre die stimme meines stehens, wenn ich zu dir schreie, wenn ich meine hände aufhebe zu deinem heiligen chor.

3. Zersch mich nicht hin unter dem gottlosen, und unter den übelthätern, die freundlich reden mit ihrem nächsten, und haben böses im Herzen.

4. Gib ihnen nach ihrer that, und nach ihrem bösen wesen, gib ihnen nach den werken ihrer hände, vergilt ihnen, was sie verdienet haben.

5. Denn sie wollen nicht achten auf das thun des Herrn, noch auf die werke seiner hände; darum wird er sie zerbrechen, und nicht bauen.

6. Gelobet sey der Herr: denn er hat erhöht die stimme meines stehens.

7. Der Herr ist meine stärke und mein schild, auf ihn hoffet mein herz, und mir ist geholfen, und mein herz ist fröhlich, und ich will ihm danken mit meinem lied.

8. Der Herr ist ihre stärke, er ist die stärke, die seinem gesalbten hilft.

9. Hilf deinem volk, und segne deine erbe, und weide sie, und erhöhe sie ewiglich.

Der 29. Psalm.

Weissagung vom Donner göttlichen Worts.

1. Ein Psalm Davids.

Bringet her dem Herrn, ihr gewaltigen, bringet her dem Herrn ehre und stärke.

2. Bringet dem Herrn ehre seines namens, bethet an den Herrn im heiligen schmuck.

3. Die stimme des Herrn gehet auf den wässern, der Gott der ehren donnert, der Herr auf grossen wässern.

4. Die stimme des Herrn gehet mit macht,